



**HWAM  
2610**



**HWAM  
2620**



**HWAM  
2630**



**HWAM  
2640**

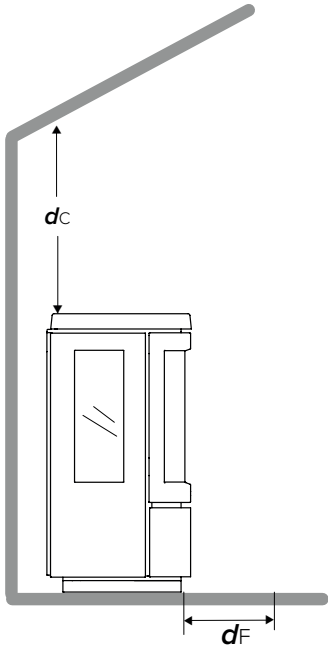
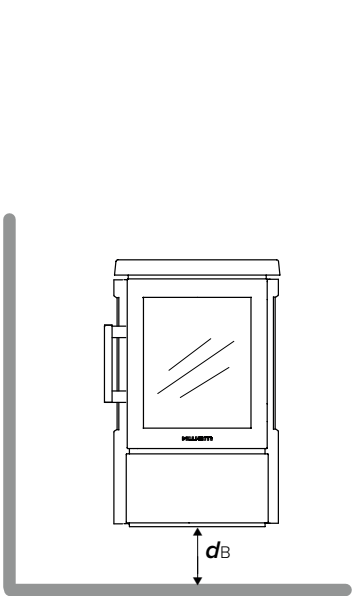
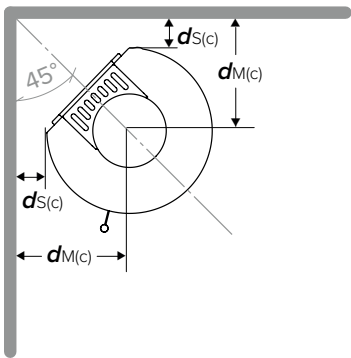
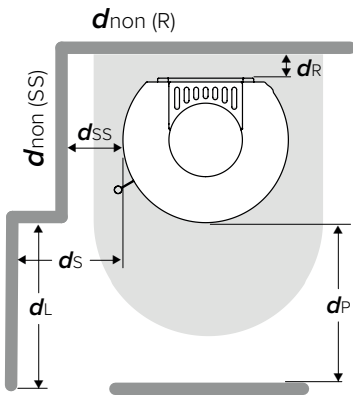
15.10.2025 / 53-2600  
[www.hwam.com](http://www.hwam.com)

# Inhaltsverzeichnis

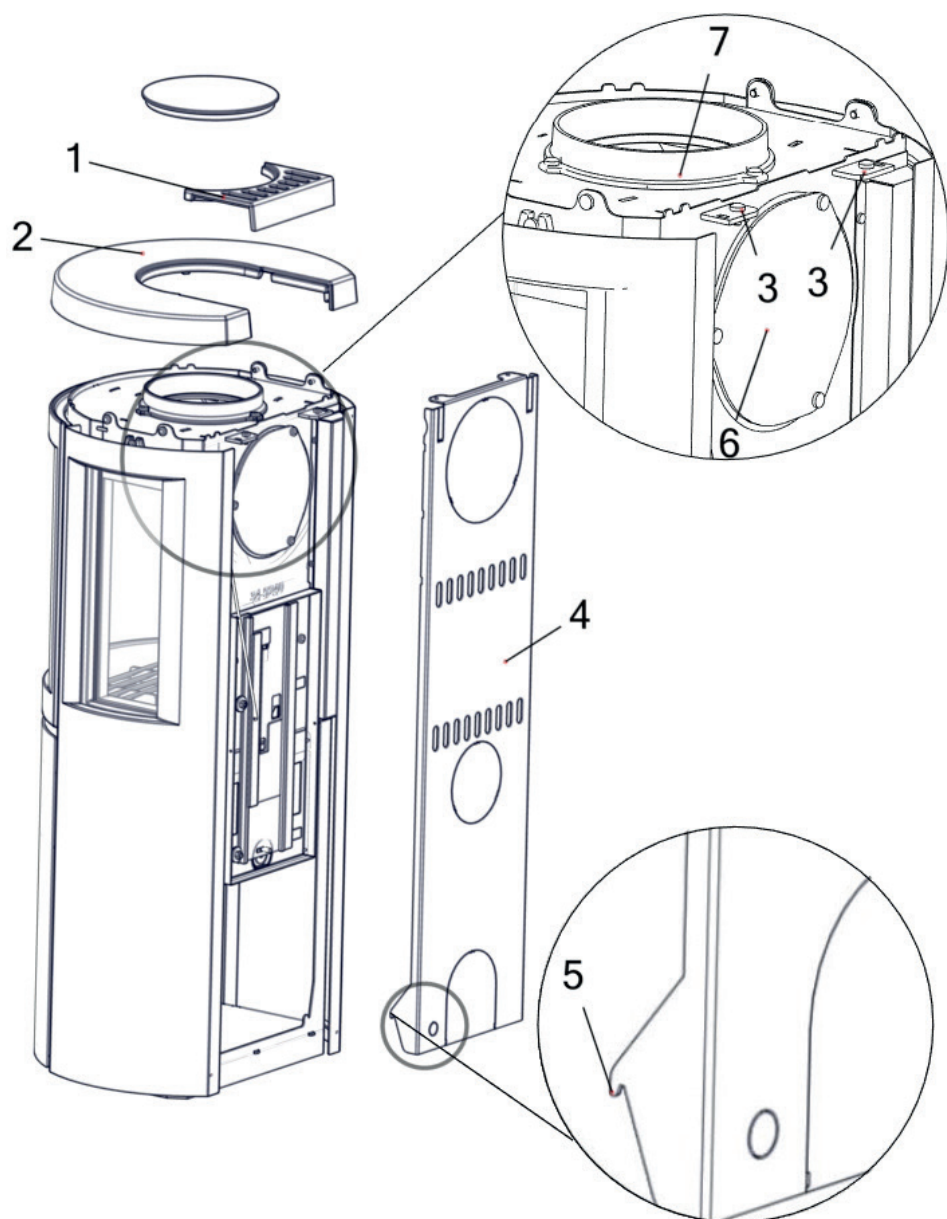
<b>Zeichnungen</b>	<b>3</b>
<b>Installation</b>	<b>11</b>
Allgemein	11
Anforderungen an den Aufstellraum	11
Vorlegeplatte	11
Technische Spezifikationen und Daten	12
Maße und Gewichte	12
Abstand zu brennbarem und nicht brennbarem Material	13
Änderung des Rauchabgangs	14
Stellfüße	14
Montage von Einzelteilen	14
Zugmessung	15
Typenschild und Seriennummer	15
Anforderungen an den Schornstein	15
Anschluss an den Schornstein	16
Schornstein	16
Mehrfachbelegung	16
Schornsteinfegen	16
<b>Brennstoff</b>	<b>17</b>
Zulässige Brennstoffe	17
Unzulässige Brennstoffe	17
Flüssige Brennstoffe	17
<b>Bedienung</b>	<b>18</b>
Erstmaliges Heizen	18
Luftzufuhr	18
Anheizen	18
Nachlegen	19
Nach dem Heizen	19
<b>Allgemeines über Feuerung</b>	<b>20</b>
Maximale Verbrennung	20
Typisches Befeuerungsintervall	20
Lange Brenndauer	20
Zu schwaches Heizen	20
Optimale Verbrennung	20
<b>Wartung und Reinigung</b>	<b>21</b>
Reinigung	21
Wartung	21
Entleeren des Aschekasten	21
Vermiculite	22
HWAM® Autopilot™	22
Tür/Glas	22
Dichtungen	22
Oberfläche	22
Garantie	22
Marktüberwachung	22
<b>Fehlersuchung und Behebung</b>	<b>24</b>
<b>Entsorgung</b>	<b>25</b>
<b>Leistungserklärung, Konformitätserklärung und EcoDesign</b>	<b>26</b>

# Zeichnungen

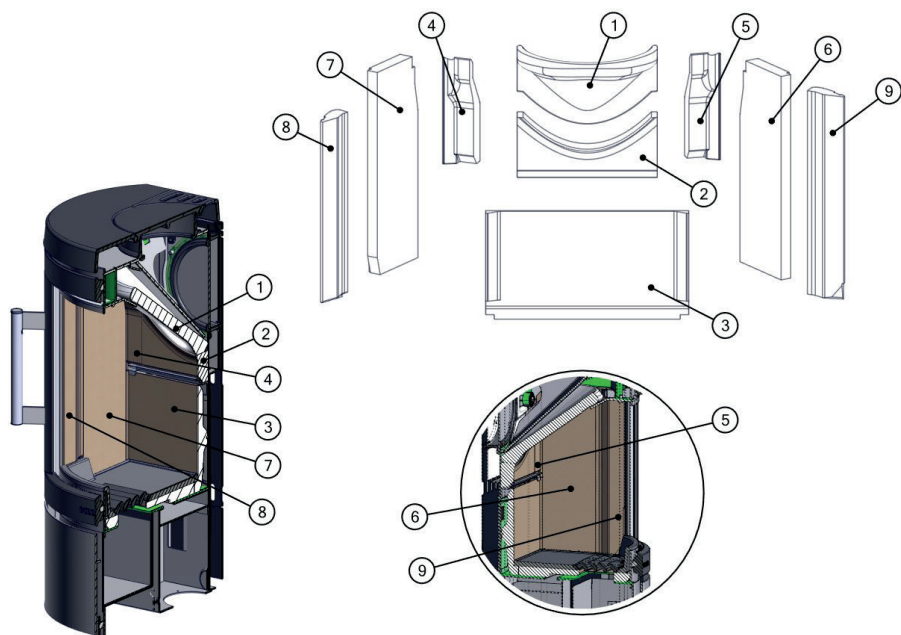
A.



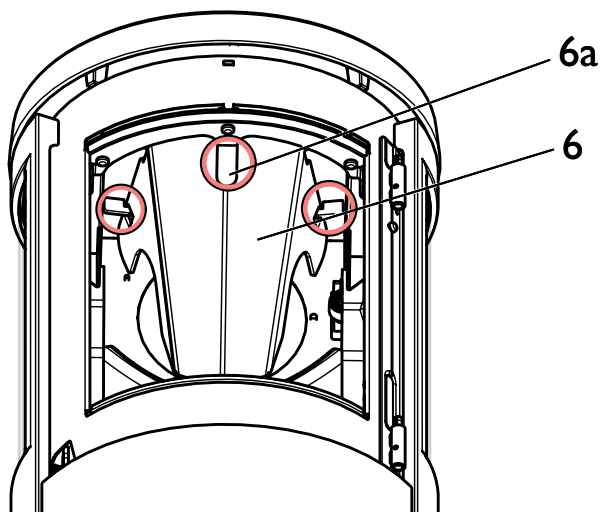
B.



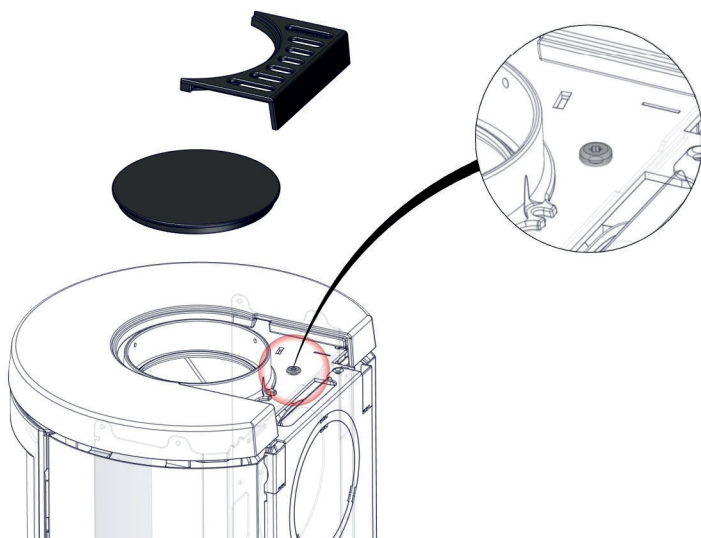
C.



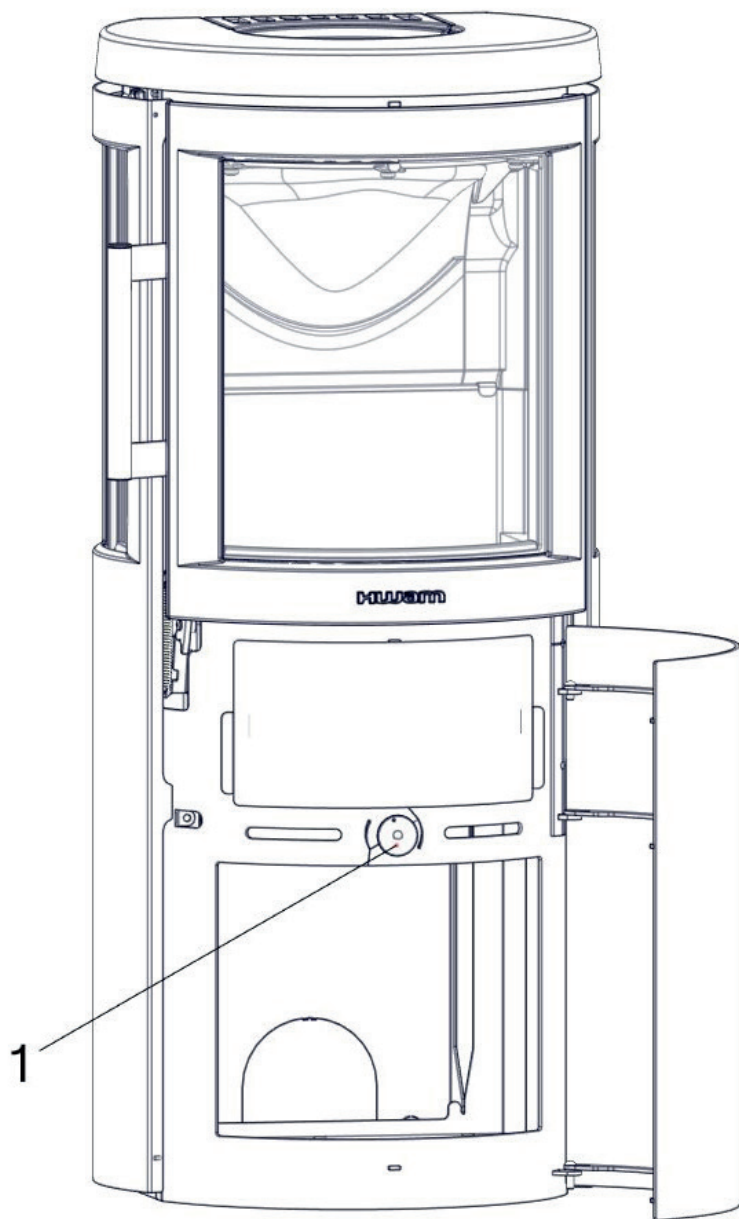
D.



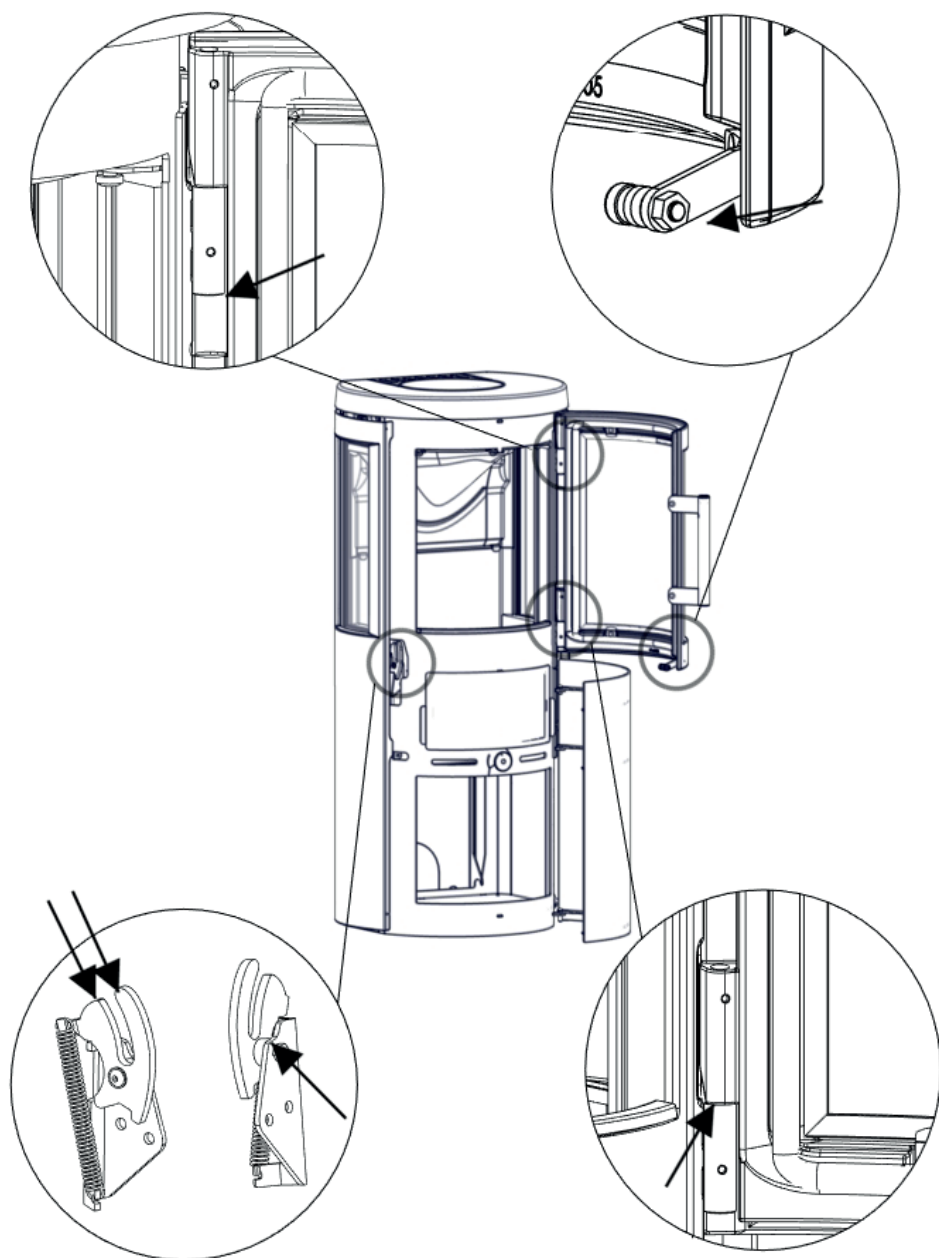
E.



F.

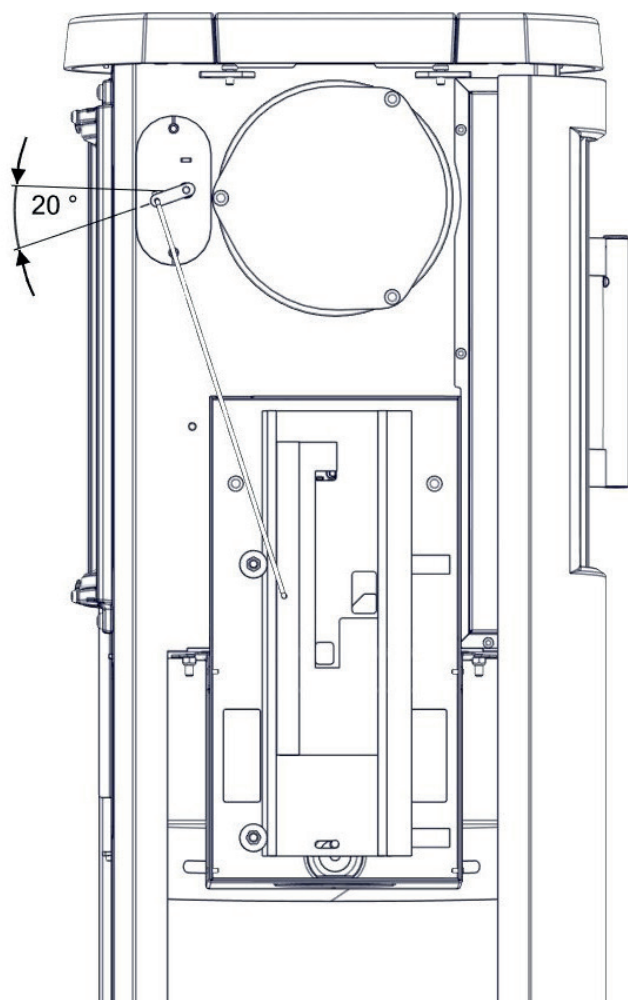


G.

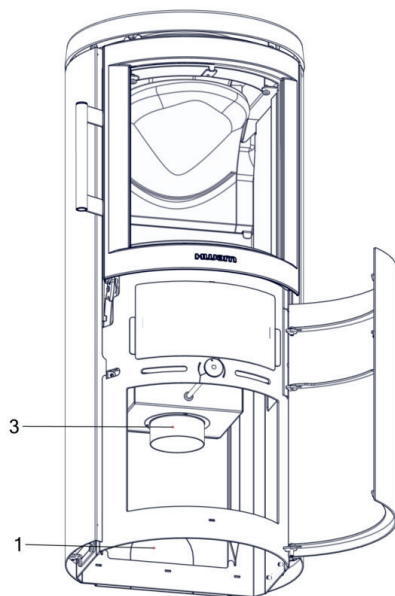
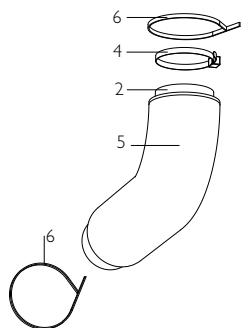




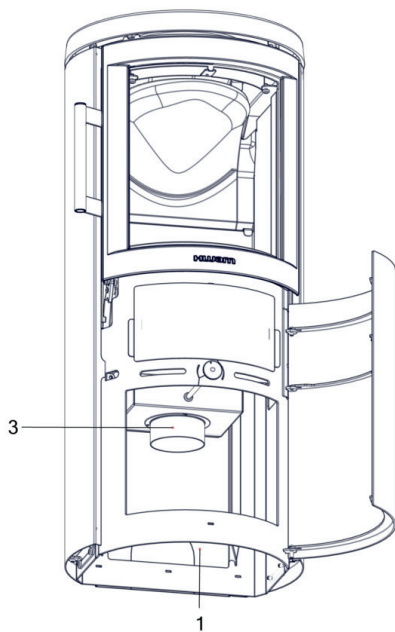
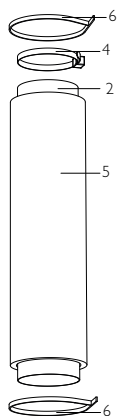
H.



I.



J.



# Installation

---

## Allgemein

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen HWAM Kaminofen.

Wir freuen uns über Ihre Entscheidung für ein HWAM-Produkt und sind überzeugt, dass er Ihnen viel Freude bereiten wird.

Um eine optimale Funktion und Sicherheit zu gewährleisten, empfehlen wir, die Installation durch einen autorisierten HWAM-Fachhändler oder einen vom Fachhändler empfohlenen Monteur durchführen zu lassen. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserer HWAM-Fachhändlerübersicht unter [www.hwam.de](http://www.hwam.de) unter dem Punkt „Fachhändlersuche“.

**Vor der Installation ist es wichtig diese Installations- und Bedienungsanleitung zu lesen und die Anweisungen und Instruktionen zu befolgen.** Diese Installations- und Bedienungsanleitung gilt für Kaminöfen der Serie HWAM 2600 mit HWAM® Autopilot™ mit der Klassifizierung der EN16510-1 Typ B.

Bei der Installation Ihres HWAM Kaminofens müssen europäische, nationale sowie die vor Ort geltenden Vorschriften und Baubestimmungen eingehalten werden und ist bei den örtlichen Behörden zu melden. Nach der erfolgreichen Installation sollten Sie den Kaminofen von Ihrem Schornsteinfegermeister abnehmen lassen.

## Anforderungen an den Aufstellraum

Im Raum, in dem der Kaminofen installiert werden soll, muss stets eine Zufuhr von frischer Verbrennungsluft immer gewährleistet sein. Der Kaminofen verbraucht ca. 11,5 m<sup>3</sup> Luft pro Stunde. Absauggebläse, die zusammen mit Kaminöfen im selben Raum oder Raumluftverbund betrieben werden, können Probleme verursachen. Dafür ist ein aufklappbares Fenster oder ein einstellbares Luftventil ausreichend. Das einstellbare Luftventil bzw. der Luftschlitz darf nicht blockiert werden. In neugebauten/luftdichten Häusern empfehlen wir den Anschluss an ein Frischluftsystem, das die Außenluft direkt in zur Verbrennung leitet. Dieses ist als Zubehör erhältlich.


Vergewissern Sie sich vor der Montage des Kaminofens, dass die Unterlage das Gewicht von Kaminofen und Schornstein tragen kann. Das Gewicht des Schornsteins errechnet sich aus seinen Maßen und seiner Höhe. Falls die vorhandene Konstruktion diese Bedingungen nicht entsprechen, müssen geeignete Maßnahmen ergiffen werden.

Es muss sichergestellt werden, dass keine brennbaren Gegenstände (z. B. Möbel) näher als die in den Tabellen auf den nächsten Seiten angegebenen Abstände am Kaminofen platziert werden (Brandgefahr).

## Vorlegeplatte

In Bezug auf die Größe der feuerfesten Unterlage, die den Bereich vor dem Kaminofen bedeckt, sind die europäischen, nationalen sowie die vor Ort geltenden Brandschutzvorschriften zu beachten. Ihr HWAM-Fachhändler berät Sie hierzu gerne. Die Brennkammeröffnung ist 27,7 cm breit.

## Technische Spezifikationen und Daten

Bezeichnung	Erklärung	Wert
$P_{\text{nom}}$	Nennheizleistung	4,7 kW
$P_{\text{SHnom}}$	Nennheizleistung	4,7 kW
$\eta_{\text{nom}}$	Wirkungsgrad	80 %
$\eta_s$	Jährliche Effizienz (EcoDesign)	70 %
$EEI$	Energieeffizienzindex	106
$\text{CO}_{\text{nom}} (13 \% \text{ O}_2)$	CO (Kohlenmonoxid) bez. auf 13% O <sub>2</sub>	1 139 mg/m <sup>3</sup>
$\text{NO}_{\text{xnom}} (13 \% \text{ O}_2)$	Stickstoffoxide (NOx)	87 mg/m <sup>3</sup>
$\text{OGC}_{\text{nom}} (13 \% \text{ O}_2)$	OGC	75 mg/m <sup>3</sup>
$\text{.PM}_{\text{nom}} (13 \% \text{ O}_2)$	Feinstaub (PM)	25 mg/m <sup>3</sup>
$p_{\text{nom}}$	Schornsteinzug bei Nennwärmeleistung	12 Pa
$s$	Materialtyp und Materialstärke der Wärmedämmung (Vermiculite)	30 mm
$T_{\text{snom}}$	Rauchgastemperatur – im Abgasstutzen gemessen	329°C
<b>T-Klasse</b>	Schornsteinsbezeichnung	T400
$\phi_{\text{f.g nom}}$	Rauchgasmassendurchfluss	4,2 g/s
$V_{\text{h}}$	Raumwärmeverlust bei außer Betrieb	Nicht getestet
<b>CON oder INT</b>	Geeignet für Dauerbrandbetrieb (CON) oder Zeitbrandbetrieb (INT)	INT
$d_{\text{out}}$	Durchmesser des Rauchstutzens	Ø125 mm oder 150 mm
<b>H, L, B</b>	Gesamtabmessung des Kaminofens (Höhe, Länge, Breite)	siehe Schema
$m$	Masse des Kaminofens	siehe Schema
$m_{\text{chim}}$	Maximale Belastung des Schornsteins	120 kg
	Lesen und folgen Sie die Installations- und Bedienungsanleitung	

## Maße und Gewichte

Model	Gewicht	Höhe	Breite	Tiefe
HWAM 2610c/2620c	66 kg	700 mm	430 mm	378 mm
HWAM 2610c/2620c mit Sockel	66 kg	730 mm	430 mm	378 mm
HWAM 2610c/2620c mit Wandbeschlag	64 kg	700 mm	430 mm	404 mm
HWAM 2610c/2620c auf Säulenfuß	81 kg	1000 mm	430 mm	378 mm
HWAM 2610m/2620m	64 kg	700 mm	430 mm	378 mm
HWAM 2610m/2620m mit Sockel	64 kg	730 mm	430 mm	378 mm
HWAM 2610m/2620m mit Wandbeschlag	62 kg	700 mm	430 mm	404 mm
HWAM 2610m/2620m auf Säulenfuß	79 kg	1000 mm	430 mm	378 mm
HWAM 2630c/2640c	75 kg	1000 mm	430 mm	378 mm
HWAM 2630m/2640m	73 kg	1000 mm	430 mm	378 mm

## Abstand zu brennbarem und nicht brennbarem Material

Mindestabstände - <u>nicht isoliertes Rauchrohr</u> (Zeichnung A)		HWAM 2610 HWAM 2630	HWAM 2620 HWAM 2640
$d_R$	Zu brennbarer Wand, hinten	200 mm	175 mm
$d_S$	Zu brennbarer Wand, seitlich	500 mm	400 mm
$d_{SS}$	Zu brennbarer Wand, seitlich	500 mm	400 mm
$d_C$	Zu brennbarer Decke	750 mm	750 mm
$d_P$	Einrichtungsabstand, von der Vorderseite	900 mm	950 mm
$d_F$	Zu brennbarem Boden im unteren vorderen Strahlungsbereich	0 mm	0 mm
$d_L$	Von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	-	-
$d_B$	Zu brennbarem Boden unterhalb des Kaminofens (ohne Sockel)	30 mm*	30 mm*
$d_{non(R)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, hinten - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{non(SS)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, seitlich - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{S(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	400 mm	125 mm
$d_{M(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	620 mm	340 mm

\*Git nur für HWAM 2610 und 2620 ohne Sockel

Mindestabstände - <u>isoliertes Rauchrohr</u> (Zeichnung A)		HWAM 2610 HWAM 2630	HWAM 2620 HWAM 2640
$d_R$	Zu brennbarer Wand, hinten	100 mm	75 mm*
$d_S$	Zu brennbarer Wand, seitlich	450 mm	400 mm
$d_{SS}$	Zu brennbarer Wand, seitlich	450 mm	400 mm
$d_C$	Zu brennbarer Decke	750 mm	750 mm
$d_P$	Einrichtungsabstand, von der Vorderseite	900 mm	950 mm
$d_F$	Zu brennbarem Boden im unteren vorderen Strahlungsbereich	0 mm	0 mm
$d_L$	Von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	-	-
$d_B$	Zu brennbarem Boden unterhalb des Kaminofens (ohne Sockel)	30 mm*	30 mm*
$d_{non(R)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, hinten - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{non(SS)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, seitlich - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{S(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	400 mm	125 mm
$d_{M(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	620 mm	340 mm

\*Git nur für HWAM 2610 und 2620 ohne Sockel - \*\*Wir empfehlen jedoch 10 cm für Servicearbeiten an den HWAM® Autopilot™.

**Gegebenenfalls bestehende Vorschriften bezüglich des Abstands zwischen Wand und Rauchrohr sind zu beachten.**

Der Kaminofen darf nur mittels Wandbeschlag an einer gemauerten Wand angebracht werden. Um an den HWAM® Autopilot™ heranzukommen, muss man ihn abnehmen

Es ist zu beachten, dass Glas nicht unbedingt hitzefest sein muss. Da eine Glasfläche gegebenenfalls in die Kategorie ‚brennbare Wand‘ einzustufen ist, sollte der Hersteller bzw. der Schornsteinfegermeister befragt werden.

## WICHTIG!

HWAM 2610/2620 ohne Sockel dürfen nicht auf einem brennbaren Boden installiert werden. Dieser gilt auch dann noch als brennbarer Boden, wenn eine nicht brennbare Bodenplatte als Glutfänger auf diesem verlegt ist.

## Änderung des Rauchabgangs

Um den Rauchabgang von oben nach hinten zu ändern, ist folgendes vorzunehmen (Zeichnung B):

1. Demontage der Auflageplatte des Kaminofens. Den Rost (1) von der Deckplatte und die Deckplatte (2) abnehmen.
2. Abnehmen der Rückwand: Die beiden Schrauben (3) oben an der Rückwand (4) abschrauben. Die Rückwand leicht anheben und herausziehen, damit sie sich aus den beiden Haken (5) an jeder Seite unten löst.
3. Die Rückwand hat sowohl an der Außenseite als auch an der Innenseite eine Aussparung für das Rauchrohr. Die beiden Platten in diesen Aussparungen herausbrechen, so dass ein Loch in der Rückwand entsteht.
4. Demontage der Abdeckplatte (6). Zur Demontage der Abdeckplatte von der Rückwand des Kaminofens die 3 Schrauben (Torx Bit Nr. 30) entfernen. Jetzt lässt sich die Abdeckplatte abnehmen.
5. Demontage des Rauchrings (7). Zur Demontage des Rauchrings die 3 Schrauben oben am Kaminofen entfernen. Jetzt kann der Rauchring abgenommen werden.
6. Montage des Rauchrings (7). Der Rauchring vor die Rauchabgangsöffnung an der Rückseite des Kaminofens einsetzen und mit den 3 Schrauben befestigen.
7. Montage der Abdeckplatte (6). Die Abdeckplatte über das obere Loch des Kaminofens legen und mit den 3 Schrauben befestigen.
8. Montage der Rückwand (4). Die Rückwand am Kaminofen anbringen.
9. Montage der Auflageplatte des Kaminofens. Dann werden Rost (1) und Deckplatte (2) wieder auf den Kaminofen gelegt.

Als Zubehör ist eine Abdeckplatte für das Loch der Topplatte des Kaminofens erhältlich, wenn der Kaminofen mit Rauchabgang nach hinten angeschlossen wird.

## Stellfüße

HWAM 2600 wird mit 4 St. Stellfüßen geliefert, die nach Bedarf montiert werden können.

Scannen Sie die QR-Code und folgen Sie die Instruktionen der Anleitung um die Stellfüße zu montieren.



## Montage von Einzelteilen

Vor der Installation des Kaminofens, muss vorgewissern werden, dass alle Einzelteile vorschriftsgemäß montiert wurden.

**Bitte beachten!** Die Brennkammer ist mit Platten aus dem Wärmedämmstoff Vermiculite ausgekleidet. Dadurch wird ein schnelle Erreichung der optimalen Verbrennungstemperatur gewährleistet.

Senkrechter Schnitt der Kaminöfen (Zeichnung C):

- Rauchplatte (5). Muss auf der Rückwand und den Halterungen oben und vorne im Feuerraum aufliegen.
- Rauchleitblech (6). Ist an zwei Haken aufgehängt, die sich an jeder Seite oben im Feuerraum befinden. Zum Einhängen wird das Rauchleitblech nach oben hinten in den Feuerraum eingeführt, bis es in die beiden Haken einrastet. Nachdem der Ofen installiert ist, wird die Transportsicherung (6a) entfernt. Die Rauchplatte leicht nach vorne anheben, worauf sie sich nach unten und aus dem Feuerraum nehmen lässt. Anschließend die Transportsicherung (6a) nach unten/vorne biegen, bis sie senkrecht steht.
- Gusseiserner Boden (7). Muss flach auf dem Boden des Feuerraums liegen.

### **Zugmessung**

Bei der Installation des Kaminofens oder bei der Fehlersuche kann es erforderlich sein, den Zug des Kaminofens zu prüfen, um sicherzustellen, dass der Kaminofen zusammen mit dem Schornstein funktioniert, und dass die richtige Luftmenge zugeführt wird.

Hinter dem Rauchstutzen des Kaminofens befindet sich ein Loch mit Ø7,5 mm (Zeichnung E), durch die der Zug gemessen werden kann. Im Normalbetrieb ist in dieser Bohrung M8-Bolzen eingeschraubt, die immer vorhanden sein sollte.

### **Typenschild und Seriennummer**

Das Typenschild und die Seriennummer des HWAM 2600 befinden sich auf der Innenseite der Holzfachtür.

Bitte notieren Sie sich die Seriennummer, damit Sie im Servicefall schnell darauf zugreifen können. Bei Rückfragen an Ihren HWAM-Fachhändler ist die Seriennummer ebenfalls anzugeben.

### **Anforderungen an den Schornstein**

Der Schornstein muss so hoch sein, dass ein guter Zug gewährleistet ist, und der Rauch keine Belästigung darstellt. In der Regel ist der Schornsteinzug dann zufriedenstellend, wenn der Schornstein 4 Meter Höhe über dem Kaminofen und mindestens 80 cm Höhe über dem Dachfirst aufweist.

Es ist wichtig, dass die geltenden Richtlinien für den Schornstein eingehalten wird (EN 15287-1:2023 und EN 15287-2:2023). Die Funktion des Schornsteins soll auch laut EN 13384-2:2015+A1:2019 abhängig von der individuellen Situation des Aufstellraums.

Wird der Schornstein an der Seite des Hauses angebracht, sollte seine Spitze höher sein als der Dachfirst oder der höchste Punkt des Daches. Beachten Sie dabei, dass nationale und örtliche Installations- und Bauvorschriften eingehalten werden.

Für den Kaminofen ist ein Schornsteinzug von mindestens 12 Pa erforderlich (bei EN 16510 Messpunkt gemessen). Bei einer Messung bei dem Rauchstutzen (Zeichnung E) sollte der Zug 21 Pa betragen.

Der Schornstein muss eine Lichtöffnung von mindestens Ø125 mm oder Ø150 mm haben und mit einer leicht zugänglichen Reinigungstür versehen sein. Der Schornstein und das Rauchrohr müssen das sogenannte CE-Prüfzeichen tragen, der Klasse T400 entsprechen sowie Rußbrandtest (G Kennzeichnung) bestanden haben. Der auf dem Typenschild angegebene Abstand zu den brennbaren und nicht-brennbaren Materialien muss eingehalten werden. Bei Ihrem HWAM-Fachhändler erhalten Sie weitere Informationen.

## **Anschluss an den Schornstein**

Der Kaminofen kann nach oben, oder direkt nach hinten an einen Schornstein angeschlossen werden.

Überprüfen Sie sorgfältig, dass der Schornstein dicht ist, und dass keine Falschlufte bei der Abdeckplatte des abgeblendeten Rauchabgangs, bei der Reinigungstür oder bei Rohrverbindungen vorhanden ist. Beachten Sie, dass Bogen des Rauchrohrs sowie waagerechte Rauchrohrsführung den Effekt des Schornsteinzuges reduzieren.

## **Schornstein**

Der Schornstein ist der Motor des Kaminofens und für die allgemeine Ofenfunktion von entscheidender Bedeutung. Der Zug im Schornstein erzeugt im Kaminofen einen Unterdruck. Dieser entfernt den Rauch im Kaminofen, saugt durch den Schieber Luft für die Scheibenspülung an, die die Scheibe rußfrei hält. Außerdem wird durch den Unterdruck dafür gesorgt, dass durch den primären bzw. sekundären Schieber Luft für die Verbrennung zugeführt wird.

Der Schornsteinzug wird durch die unterschiedlichen Temperaturen im und außerhalb des Schornsteins erzeugt. Je höher die Temperatur im Schornstein, desto besser der Zug. Deshalb ist es besonders wichtig, dass der Schornstein gut durchgeheizt wird, bevor die Schieber vorgeschoben und die Verbrennung im Kaminofen gedrosselt werden (ein gemauerter Schornstein wird nicht so schnell warm wie ein Schornstein aus Stahl). An Tagen, an denen der Zug im Schornstein aufgrund der Wind- und Wetterverhältnisse schlecht ist, ist es besonders wichtig, den Schornstein schnellstmöglich anzuwärmen. Es müssen schnell Flammen entfacht werden. Hacken Sie das Holz besonders klein, benutzen Sie einen zusätzlichen Anzündklotz usw.

Nach einer längeren Stillstandsperiode ist es wichtig, das Schornsteinrohr auf Blockierungen zu untersuchen. Die durch verstopfte Schornsteine entstehenden Brandgase sind gefährlich. Nur empfehlende Brennstoffe werden und die Anweisungen unter dem Punkt "Brennstoff" lesen.

## **Mehrfachbelegung**

Der Kaminofen ist für Mehrfachbelegung zugelassen. Die geltenden Regeln hierfür müssen jedoch zuvor untersucht werden.

## **Schornsteinfegen**

Um dem Risiko eines Schornsteinbrands zu begegnen, muss der Schornstein jährlich gereinigt werden. Das Rauchrohr und die Rauchkammer über der Rauchleitplatte aus Stahl müssen gleichzeitig mit dem Schornstein gereinigt werden. Sofern die Höhe des Schornsteins eine Reinigung von oben unmöglich macht, muss eine Reinigungsklappe montiert werden.

Im Falle eines Schornsteinbrands müssen sämtliche Klappen geschlossen und die Feuerwehr benachrichtigt werden. Vor einem weiteren Gebrauch muss der Schornstein vom Schornsteinfeger kontrolliert werden.



# Brennstoff

---

## Zulässige Brennstoffe

HWAM Kaminöfen sind gemäß Normvorschriften (EN 16510) nur für die Verbrennung von Holz zugelassen.

Es wird empfohlen, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von 12-18% zu verwenden. Bei Holz mit einem höheren Feuchtigkeitsgrad sind Versottung, umweltschädliche Emissionen und schlechte Brennwertausnutzung die Folge.

Es wird empfohlen, mit einem Feuchtigkeitsmessgerät den Feuchtigkeitsgehalt des zu verbrennenden Holzes regelmäßig zu überprüfen, damit dieser nicht zu hoch ist. Dafür soll das Holzstück gespalten und die Messung direkt in der Mitte der frisch gespaltenen Seite durchgeführt werden.

Da die Größe der Holzstücke Einfluss auf die Verbrennung hat, sollten folgende Angaben beachtet werden:

Brennstoff	Länge in cm	Durchmesser in cm
Anmachholz	16-25	2-5
Holzzscheite	16-25	7-9

## Unzulässige Brennstoffe

Folgende Brennstoffe dürfen nicht verfeuert werden:

- Bedrucktes Papier
- Abfall
- Spanplatten
- Kunststoffe
- Gummi
- Flüssige Brennstoffe
- Milchkartons
- Lackiertes, bemaltes oder imprägniertes Holz

Die Verfeuerung dieser Materialien ist unzulässig, da dabei gesundheits- und umweltschädliche Stoffe entstehen. Da auch Kaminöfen und Schornstein dabei Schaden nehmen können, entfällt bei Zuwiderhandlung die Garantie.

## Flüssige Brennstoffe

Niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zum Entfachen oder Widerentzünden eines Feuers im Kaminofen verwenden. Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Kaminofen fern zu halten, wenn der in Betrieb ist.

# Bedienung

---

## Erstmaliges Heizen

Der Lack härtet beim ersten Anheizen aus, weshalb die Tür und der Aschekasten vorsichtig geöffnet werden müssen, da anderenfalls die Dichtungen am Lack festkleben können. Außerdem kann der Lack etwas Geruch verursachen, weshalb man für eine gute Entlüftung sorgen sollte.

**Achtung!** Der mitgelieferte Handschuh kann die Farbbeschichtung der Oberfläche beschädigen. Seien Sie daher bei den ersten 2-3 Heizvorgängen besonders vorsichtig, wenn Sie lackierte Flächen und den Handgriff berühren. Auch nach dem Aushärten der Farbe kann der Handschuh bei wiederholtem Gebrauch die Farbe von der Oberfläche abschleifen.

## Luftzufuhr

Für eine gute und wirtschaftliche Verbrennung muss dem Feuer die richtige Luftmenge zugeführt werden. Die Luftzufuhr wird einfach mit einem einzigen Regler (Zeichnung F) geregelt.

Beim Heizen im kalten Kaminofen muss der Regler ganz nach rechts gedreht werden. Dadurch wird eine maximale Luftzufuhr gewährleistet. Nachdem das Feuer gut brennt, kann die Luftzufuhr ein wenig gedrosselt werden, indem der Regler nach links gedreht wird. Wird der Regler ganz nach links geschoben, erlischt das Feuer. Diese Einstellung sollte nur bei einer Überhitzung oder einem Schornsteinbrand verwendet werden, und wenn der Kaminofen ganz aus ist, z. B. während der Reinigung.

## Anheizen

Um eine erfolgreiche Verbrennung zu erreichen, ist ein gutes Anheizen sehr wichtig. Ein kalter Kaminofen und ein kalter Schornstein stellen eine Herausforderung für die Verbrennung dar. Achten Sie deshalb auf ein gutes Anzünden mit geeignetem, trockenem Holz. Verwenden Sie Reisig und zünden Sie das Feuer von oben an. Es ist wichtig, möglichst schnell eine hohe Rauchgastemperatur zu erreichen.



Der Regler (Zeichnung F) wird auf Maximum nach rechts gedreht. Auf den Brennkammerboden werden 2 Holzstücke (7-9 cm Durchmesser) waagrecht gelegt (1-2 kg). Die Holzstücke sollten vorn auf den Boden der Brennkammer auf die Luftspalten gelegt werden, da dies das Anheizen erleichtert. Das Brennholz sollte nicht ganz dicht an die Scheibe der Tür gelegt werden.

Darüber werden 6-10 Stücke Anzündholz kreuz und quer gelegt. Zwischen die obere Lage der Anzündscheite werden 2-4 Zündblöcke gelegt. Die Zündblöcke anzünden und die Tür schließen. Sobald alle Anzündscheite brennen, wird der Regler (1) auf die mittlere Position gedreht. Geht das Feuer beim Regeln aus, wird der Regler wieder auf die maximale Position gedreht, bis das Feuer wieder besser brennt. Dann wird der Regler erneut auf die mittlere Position gedreht. Die Anzündscheite müssen vollständig abbrennen, bis keine Flammen mehr sichtbar sind. Erst dann kann nachgelegt werden.

**Wichtig!** Der Aschekasten darf während des Anheizens nicht geöffnet werden und während des Betriebs immer geschlossen bleiben, da der HWAM® Autopilot™ sonst nicht funktioniert. Die Tür darf nur zum Anheizen, Nachlegen und zur Reinigung geöffnet werden. Lassen Sie einen Kaminofen niemals unbeaufsichtigt, solange noch Flammen vorhanden sind.

**Wichtig!** Raumluftunabhängige Kaminöfen dürfen nicht betrieben werden, falls die Türdichtung beschädigt ist.

### **Nachlegen**

Wenn keine gelben Flammen mehr zu sehen sind und das Kleinholz zu einer soliden Glutschicht heruntergebrannt ist, kann nachgelegt werden. Dies ist der Fall, wenn die Holzstücke auseinanderfallen und der Boden mit Glut bedeckt ist. Öffnen Sie die Tür so vorsichtig, dass keine Glut und kein Rauch herausfallen können. Legen Sie mindestens 2 neue Brennholzscheite mit einem Gewicht von bis zu 1,2 kg pro Stück in den Kaminofen. Die Brennholzscheite dürfen nicht über die Luftschlitze der Vermiculite-Rückwand gelegt werden.

Der Kaminofen muss nicht mehr geregelt werden, das übernimmt der HWAM® Autopilot™. Die Temperatur kann jedoch mit dem Regler (1) nach oben oder unten geregelt werden. Wenn er auf die Minimum nach links gedreht wird, verringert sich die Verbrennung und die Brennzeit verlängert sich. Wenn er auf die Maximum nach rechts gedreht wird, intensiviert sich die Verbrennung und die Brennzeit verkürzt sich. Nach jedem Nachlegen sollte immer solange gewartet werden, bis die Glutschicht wieder ausreichend klein ist.

**Während der Verbrennung werden die Außenflächen des Kaminofens heiß, und es muss deshalb die nötige Vorsicht gezeigt werden und benötigen Sie eventuell den mitgelieferten Handschuh.**

### **Nach dem Heizen**

Wenn der Kaminofen nicht betrieben wird, muss der Regler ganz links stehen, wenn er kalt ist. Es ist empfohlen, die Scheibe nach dem Heizen mit einem trockenen Papiertuch abzuwischen.

# Allgemeines über Feuerung

---

## Maximale Verbrennung

Es darf pro Stunde maximal befeuert werden mit:

Holz: 1,42 kg

Wird diese Grenze überschritten, entfällt die für den Kaminofen übliche Werksgarantie. Es besteht zudem die Gefahr einer Beschädigung durch zu intensive Wärme, z.B. kann das Glas weiß werden. Der Kaminofen ist für intermittierende Verbrennung zugelassen.

## Typisches Befeuerungsintervall

Typisches Befeuerungsintervall bei Nennleistung

Holz: 46 min. (1,1 kg)

## Lange Brenndauer

Die längste Brenndauer wird erreicht, wenn der Regler nach rechts gedreht wird. Wird er nach links gedreht, kann keine Primärluft durch den Rost in den Kaminofen strömen. Nach dem ersten Nachlegen muss der Regler nach rechts gedreht werden, sodass Primärluft in den Kaminofen strömen und das Holz brennen kann. Nach dem Anheizen ist darauf zu achten, dass im Holz eine gute Flammenbildung aufrechterhalten wird. Ist das nicht der Fall, ist die Luftzufuhr zu stark gedrosselt und der Regler ist daher nach rechts zu drehen, um die Luftzufuhr zu erhöhen.

## Zu schwaches Heizen

Sollten die feuerfesten Materialien in der Brennkammer nach dem Einheizen schwarz angelaufen sein, droht der Kaminofen zu verschmutzen, und der HWAM® Autopilot™ kann nicht optimal arbeiten. Daher muss der Regler nach rechts gedreht werden. Außerdem kann das Verbrennen größerer Mengen Holz in solchen Fällen von großem Nutzen sein.

## Optimale Verbrennung

- **Verwenden Sie sauberes, trockenes Holz!**

Nasses Holz führt zu schlechter Verbrennung und damit zu Rußbildung und Versottung. Ferner geht viel Energie für die Trocknung verloren, die dann zum Heizen fehlt.

- **Maßvoll nachlegen!**

Beste Verbrennung erreichen Sie durch Nachlegen kleiner Mengen. Wird zu viel auf einmal nachgelegt, vergeht bis zum Erreichen einer optimalen Verbrennungstemperatur zu viel Zeit.

- **Sorgen Sie für ausreichend Luftzufuhr!**

Es ist dafür zu sorgen, dass – insbesondere während der Anheizphase – reichlich Luft zugeführt wird, damit die Temperatur im Kaminofen schnell ansteigt. Auf diese Weise verbrennen nämlich auch die beim Verbrennungsvorgang entstehenden Gase und Partikel. Geschieht das nicht, führt das entweder zu einer Versottung des Schornsteins mit der Gefahr eines Schornsteinbrandes oder zu einer umweltschädlichen Emission.

Eine falsch dosierte Luftzufuhr führt zu schlechter Verbrennung und damit zu einem geringen Wirkungsgrad.

- **Durchheizen sollte unterbleiben!**

Vor dem Zubettgehen sollte man kein Brennholz mehr auflegen und die Luftzufuhr drosseln, um bis zum Morgen durchzuheizen. In diesem Fall käme es nämlich zu einer starken Entwicklung von gesundheitsschädlichem Rauch. Ferner kann sich Ruß im Schornstein ablagern, was wiederum zum Schornsteinbrand führen kann.

# Wartung und Reinigung

---

## Reinigung

Reinigungs- und Wartungsarbeiten sollten nur bei einem kalten Kaminofen erfolgen. Die tägliche Wartung des Kaminofens beschränkt sich auf ein Minimum. Nehmen Sie am besten einen Staubsauger mit kleinem Mundstück und weichen Borsten und saugen Sie den Kaminofen damit von außen ab, oder reinigen Sie ihn mit einem weichen, trockenen Tuch oder einem weichen Staubwedel. Sie können den Kaminofen auch mit einem trockenen, weichen Lappen oder einem weichen Handfeger abstauben. Aber denken Sie daran – nur bei einem kalten Kaminofen. Kein Wasser, Alkohol und keinerlei Reinigungsmittel verwenden, weil dadurch der Lack beschädigt wird. Einmal im Jahr sollte der Kaminofen gründlich überholt werden. Besonders wichtig ist dabei die Reinigung der Brennkammer, da sich dort Asche und Ruß ansammeln. Scharniere und Verschlusshebel müssen mit Kupferfett in Sprayform (bis 1100 Grad hitzebeständig) geschmiert werden, siehe Zeichnung G. Die Abdeckung etwa ½ cm anheben und das Kupferfett in den Scharnierzapfen sprühen.

Damit beim Schornsteinfegen weder Ruß noch Asche in den HWAM® Autopilot™ gelangt, ist der Regler in die MIN-Position zu bringen. Falls die Transportsicherung nach der Installation des Kaminofens noch nicht entfernt wurde, dann wird die Transportsicherung in Form von 2 Splinten (Zeichnung D) entfernt. Die obere Rauchplatte und die zweiteilige Rauchleitplatte aus Stahl vor der Säuberung aus dem Kaminofen nehmen (Zeichnung G).

- Die Rauchplatte und die Rauchleitplatte vor Reinigung aus den Ofen nehmen
- Die Rauchplatte (1) leicht nach vorne anheben, so dass sie sich aus der oberen Rückwand (2) löst. Die Rauchplatte lässt sich dann nach unten führen und herausnehmen
- Das Rauchleitblech (3) leicht nach vorne anheben, bis es sich aus den Haken an jeder Seite löst

Nach der Reinigung die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen.

## Wartung

Mindestens alle zwei Jahre sollte der Kaminofen einer gründlichen Durchsicht unterzogen werden. Die Durchsicht beinhaltet u. a.:

- Gründliche Reinigung des Kaminofens.
- Kontrolle der Bimetallfeder im HWAM® Autopilot™ sowie evtl. Auswechseln. Die Feder soll rund und komplett sein.
- Die Dichtungen sind zu überprüfen und auszutauschen, wenn sie beschädigt oder nicht mehr weich sind.
- Kontrolle der Vermiculitebekleidung sowie Auswechseln.
- Kontrolle der Bauart (falls montiert).
- Kontrolle des Brennkammerbodens.
- Scharniere und Verschlusshebel müssen mit Kupferfett geschmiert werden (Zeichnung G).

**Die Wartung muss von einem qualifizierten Monteur vorgenommen werden. Verwenden Sie ausschließlich originale Ersatzteile.**

## Entleeren des Aschekasten

Eine Abfalltüte wird über den Aschekasten gestreift, der Inhalt in die Tüte gekippt, und der Aschekasten wieder behutsam aus der Tüte gehoben. Die Asche bei der Müllabfuhr abgeben.

**Beachten Sie bitte, dass bis zu 24 Stunden nach Erlöschen des Feuers die Asche noch vereinzelt glühen kann!**

### **Vermiculite**

Die wirksame, aber poröse Isolierung der Brennkammer unterliegt einem gewissen Verschleiß und kann mit der Zeit beschädigt werden. Dies hat zunächst keinen negativen Einfluss auf die Effektivität des Kaminofens. Die Isolierung sollte unbedingt ausgetauscht werden, falls Löcher oder Abplatzungen auftreten oder sobald der Verschleiß die Hälfte der ursprünglichen Dicke überschreitet. Wenn sich Risse in der Rückwand-Platte bilden, kann dies dazu führen, dass die Sekundärluft nicht mehr richtig in der Brennkammer verteilt wird. Aus diesem Grund sollte die Platte ausgetauscht werden.

### **HWAM® Autopilot™**

Die Feder in der HWAM® Autopilot™ muss mindestens alle zwei Jahre überprüft werden. Um die Feder zu prüfen, ist folgendes vorzunehmen (Zeichnung H):

Die Rückwandplatte wird abgehoben. Der Ausgangspunkt befindet sich bei einem kalten Ofen ca. 20° unter der Waagerechten, nach links weisend (neben der Markierung). Die Stange muss sich sowohl im kalten als auch im warmen Zustand leicht bewegen lassen und federnd sein. Bei steigender oder fallender Temperatur darf sie sich nicht ruckartig bewegen. Die Schieber müssen trocken und sauber sein und ungehindert ineinander gleiten.

### **Tür/Glas**

Wenn die Scheibe in der Brennkammertür verrußt ist, kann sie leicht mit einem feuchten, mit Asche getränkten Küchenpapier gereinigt werden. Die Scheibe sollte mit senkrechten Bewegungen (auf und ab) gereinigt werden. Anschließend mit einem trockenen Stück Küchenpapier nachtrocknen.

### **Dichtungen**

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, dass die Dichtungen an der Tür und am Aschenfach weich und unbeschädigt sind. Ist dies nicht der Fall, müssen sie unbedingt ausgewechselt werden. Nur Originaldichtungen dürfen verwendet werden!

### **Oberfläche**

Eine nachträgliche Behandlung kann erforderlich sein, wenn Oberflächen häufig angefasst werden, wie beispielsweise der Türgriff und die untere Tür. Lackschäden können entstehen, wenn der Kaminofen im warmen Zustand berührt wird. Diese können jedoch mit einer bei dem HWAM-Fachhändler, bei dem der Kaminofen gekauft wurde, erhältlichen Sprühfarbe ausgebessert werden.

### **Garantie**

Bei nicht erfolgter Wartung entfällt die Garantie des Kaminofenherstellers!

### **Marktüberwachung**

Bei dem nominellen Test wurden eine Anzündung, eine Vorverbrennung sowie sieben Testverbrennungen durchgeführt. Es wurde Birkenholz verwendet.

Es wurde mit 1350 g Brennholz bei einer Luftzufuhr von maximalem Luftstrom angezündet und dieser wurde schrittweise auf 40 % des maximalen Luftstroms reduziert. Beim Anzünden wurden zwei Holzscheite mit einem Gewicht von 350 g und einer Länge von 18 cm verwendet, die am Boden entlang der Vermiculit-Rückwand platziert wurden, sowie drei Holzscheite mit einem Gewicht von 150 g und einer Länge von 18 cm, die quer darüber gelegt wurden. Oben wurde etwas ganz Kleines verwendet.

Für die Vorbefeuerung und die sieben Testbefeuerungen werden zwei Holzscheite mit einem Gesamtgewicht von 1110 g und einer Länge von 18 cm angezündet. Das Holz wird entlang der Vermiculit-Rückwand platziert, mit geringem Abstand zwischen den Scheiten und geringem Abstand zur Vermiculit-Rückwand. Das Holzstück zum Glas hin wiegt 190 g mehr als das hintere Stück. Die Luftregulierung ist von Anfang bis Ende auf 30 % der maximalen Luftmenge eingestellt.

Die Reste des hinteren Holzstücks werden beim Anzünden etwas nach vorne gezogen, damit sie das äußerste Holzstück stützen.

Ein Testanzünden wird nach CO<sub>2</sub> beendet. Bei der Befeuerung liegt der CO<sub>2</sub>-Gehalt bei 5,5 %. Die Grundglühschicht hat ein Startgewicht von 180 g. Die durchschnittliche Zunahme der Grundglühschicht von einer Befeuerung zur nächsten beträgt 8 g.

# Fehlersuchung und Behebung

---

## Verrußtes Glas

- Zu feuchtes Holz. Heizen Sie nur mit gelagertem Holz (12 Monate unter Schutzdach) mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 12-18 %.
- Die Dichtung der Tür kann undicht sein. Wenn sich die Dichtungen hart anfühlen, müssen sie ausgetauscht werden. Neue Dichtungen erhalten Sie bei Ihrem HWAM-Fachhändler.
- Die Temperatur im Ofen ist zu niedrig. Legen Sie Brennholz im Kaminofen nach und stellen Sie den Regler weiter nach rechts.

## Die Vermiculite-Verkleidung ist nach Erlöschen des Feuers schwarz

- Die Verbrennung war zu schwach, weil zu wenig Brennholz oder Luft zugeführt wurde. Regler weiter nach rechts stellen. Eventuell mehr Brennholz nachlegen.

## Der Kaminofen tickt beim Anfeuern und Abkühlen

- Materialausdehnungen durch Temperaturunterschiede in der Brennkammer. Dies ist normal und ist kein Defekt des Kaminofens.

## Rauchbildung beim Öffnen der Fronttür

- Die Drosselklappe im Schornstein kann geschlossen sein. Drosselklappe öffnen.
- Fehlender Zug im Schornstein. Siehe Abschnitt über den Schornstein oder mit dem Schornsteinfeger Kontakt aufnehmen.
- Reinigungstür undicht oder rausgefallen. Diese auswechseln oder neu montieren.
- Die Tür nie öffnen, solange es Flammen gibt.

## Unkontrollierbare Verbrennung

- Dichtung in der Tür bzw. im Aschekasten ist undicht. Wenn sich die Dichtungen hart anfühlen, müssen sie ausgetauscht werden. Neue Dichtungen erhalten Sie bei Ihrem HWAM-Fachhändler.
- Bei zu kräftigem Zug im Schornstein ist die Regulierklappe des Schornsteins so weit zu schließen, bis das Problem behoben ist. Wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist, ist der Regler zu schließen.
- Wenn es zu Abbrand oder zu Deformierung der Stahlplatten in der Brennkammer kommt, wird falsch geheizt. Stellen Sie den Gebrauch ein, und wenden Sie sich an Ihren HWAM-Fachhändler.

**Bei Betriebsstörungen, den Sie nicht selbst abhelfen können, bitten wir Sie, sich an den HWAM-Fachhändler zu wenden, bei dem der Kaminofen gekauft wurde.**



# Entsorgung

---

Die Verpackung Ihres HWAM Kaminofens ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben und der lokalen behördlichen Vorschriften zu entsorgen.

Nach Ablauf der Lebensdauer muss der Holzofen wie folgt sortiert werden:

Brennkammer, Tür, Brennkammerboden, Rauchabzug, Luftregulierung und Deckplatte – als Eisen sortieren

**Keramikglas** – darf nicht mit normalem Glas vermischt werden

**Dichtungen an Glas, Tür und Aschekasten** – als Deponieabfall zu entsorgen, da sie Glasfasern enthalten

**Vermiculit** – als Deponieabfall zu entsorgen

**Wärmespeichersteine** – aus Beton – als Beton zu entsorgen

**Naturstein und Speckstein** – als Stein und Kies zu entsorgen

**Glasvorlegeplatten** – gehärtetes Glas – als Glas zu entsorgen

# Leistungserklärung, Konformitätserklärung und EcoDesign

---

Download der Leistungserklärung von unserer Webseite über folgende Links:  
[www.hwam.com/dop/EN16510/2600](http://www.hwam.com/dop/EN16510/2600)

Die Konformitätserklärung finden Sie beim Scannen der QR Kode.



**Produktinformationen zu Festbrennstoff-  
Einzelraumheizgeräten nach der Verordnung (EU)  
2015/1185 der Kommission**



<b>Modell</b>	HWAM 2610, HWAM 2620, HWAM 2630, HWAM 2640
<b>Direkte Wärmeleistung [kW]</b>	4,7
<b>Indirekte Heizfunktion</b>	Nein
<b>Indirekte Wärmeleistung [kW]</b>	-
<b>Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle</b>	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle

Raumheizungs-Leistung bei Nennwärmeleistung		
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad [%]
Scheitholz mit Feuchtigkeitsgehalt 12-18 %	Ja	70
<b>Emissionen</b>	<b>mg/m<sup>3</sup> (13% O<sub>2</sub>)</b>	
Staub (PM)		25
Gasförmige organische Verbindungen (OGC)		75
Kohlenmonoxid (CO)		1139
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )		87

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff	
Nennwärmeleistung [kW]	4,7
Elektrischer Leistungsbedarf bei Nennwärmeleistung [kW]	-
Elektrischer Leistungsbedarf bei Mindestwärmeleistung [kW]	-
Elektrischer Leistungsbedarf im Bereitschaftszustand [kW]	-
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung [%]	80
Energieeffizienzindex	106
Energieeffizienzklasse	A

**Besondere Maßnahmen in Verbindung mit Montage, Installation und Wartung**

Für weitere Informationen die Gebrauchsanweisung anschauen

**Entsorgung/Recycling:**

Bei der Entsorgung des Kaminofens am Ende des Lebensdauer bitte diese Anweisungen folgen:

- Entsorgen Sie Teile ordnungsgemäß, d. H. trennen Sie die zu entsorgenen Teile in Materialgruppen
- Entsorgen Sie Teile immer auf eine Weise, die so nachhaltig wie möglich ist und der aktuellen Umweltschutz-,

